

blattwerk

Das Werkstattmagazin der Freckenhorster Werkstätten



ARBEIT INKLUSIV.

Wiedereinstieg
und Neustarts

Landesmeister

Auf zur DM
nach Duisburg

25 Jahre

Der Deckel geht auf
den Förderverein

BBB

Potentialanalysen
und Lernreisen

Mehr als ein Job

Von Fledermäusen
und Flachs

Neuwahlen

Werkstatttrat und
Frauenbeauftragte



_Aus dem Inhalt

Impressum

Das Blattwerk ist eine Zeitung von Mitarbeitern für Mitarbeiter und alle Interessierten

Das Blattwerk erscheint kostenlos.

Auflage

2700 Stück - gedruckt auf Papier aus FSC-zertifizierter Produktion und als Download



Herausgeber

Freckenhorster Werkstätten GmbH
Bußmanns Weg 14
48231 Warendorf
T. 02581 944 - 0

Redaktion

Anke Büker
Pascal Hüsemann
Philipp Kleinhollenhorst
Viola Klemann
Matthias Korthaus
Kirsten Mettler
Meik Reuter
Alexander Sacharow
Guido Samulewitsch
Marcel Streffing

Matthias Bohle
Henner Lammers
Gunhild Pohl
Gisela Ruhe

Ansprechpartner

Matthias Bohle
T. 02581 944 - 121
bohle@kcv-waf.de

Layout

Birgit Sprenkelder

Hallo liebe Leser	03
Der Werkstattleiter hat das Wort	04
Projekte	05
Frauenbeauftragte & Werkstatttrat	06 - 07
ARBEIT INKLUSIV.	08 - 10
Begleitende Angebote	11
Berufsbildungsbereich	12 - 15
Das aktuelle Interview	16 - 18
Gesundheitliche Versorgungsplanung	19
Sportgemeinschaft	20 - 21
Förderverein	22 - 23
Mehr als ein Job!	24 - 25
Von den Standorten	26 - 29
Karneval	30 - 31
Persönliches Budget	32
Leute in der Werkstatt	33 - 37
THaBB	38
Neuanfänge / Von den Standorten	38 - 40
Nachrufe	41 - 42
Termine	43

Hinweis zum Text über Männer und Frauen

Wir schreiben immer nur die männliche Form.

Zum Beispiel: **Der Leser**

Dann können alle den Text leichter lesen.

Wir meinen aber immer **auch** die Frauen!



_Hallo liebe Leser - rund um die Welt!

Platz 12:
Dänemark
Hauptstadt **Kopenhagen**
Hej kære læsere!

Platz 10:
Niederlande
Hauptstadt **Amsterdam**
Hallo beste lezers!

Platz 11:
Portugal
Hauptstadt **Lissabon!**
Olá queridos leitores!

Platz 2:
Spanien
Hauptstadt **Mallorca**
Madrid! ✓
¡Hola queridos lectores!

Platz 1:
Deutschland
Hauptstadt **Berlin**
Hallo liebe Leser!

Platz 8:
Frankreich
Hauptstadt **Paris!**
Bonjour chers lecteurs!

Platz 5:
Kroatien
Hauptstadt **Zagreb!**
Pozdrav dragi čitatelji!

Platz 3:
Italien
Hauptstadt **Rom!**
Ciao cari lettori!

Platz 9:
Polen
Hauptstadt **Warschau!**
Witajcie drodzy czytelnicy!

Platz 6:
Österreich
Hauptstadt **Wien!**
Servus liabe Leser!

Platz 7:
Griechenland
Hauptstadt **Athen!**
Γεια σας αγαπητοί αναγνώστες!

Platz 4:
Türkei
Hauptstadt **Ankara!**
Merhaba sevgili okurlar!

Wir begrüßen Euch ...

in den 12 Sprachen der beliebtesten Urlaubsländer.

In dieser Ausgabe nehmen wir Euch mit auf die Reise über 44 Seiten Werkstatt-leben.

Reisen/Ausflüge machen Spaß. Für unsere kleinen Tagesreisen (Betriebsausflüge)

in diesem Jahr bedanken wir uns ganz herzlich beim Förderverein für die großzügige Spende in die Ausflugs-kasse.

In diesem Sinne wünschen wir Euch eine schöne Urlaubszeit.

Ganz egal, wo Ihr Euren Urlaub verbringt - erholt Euch gut & genießt die (arbeits-)freie Zeit.

Eure Redaktion

_Der Werkstattleiter hat das Wort

Liebe Leser,

die Freckenhorster Werkstätten feiern weiter!

Nachdem wir in den Werkstätten im letzten Jahr das 50-jährige Jubiläum gefeiert haben, feiert in diesem Jahr unser Förderverein sein 25-jähriges Jubiläum.

Zu seinem Geburtstag hat sich der Förderverein für uns etwas ganz Besonderes einfallen lassen und jedem Beschäftigten/Teilnehmenden für die Sommerausflüge bzw. Events in den Gruppen zum „Verschlemmern“ einen Betrag in Höhe von 10,00 € geschenkt.

Das ist bei der Menge unserer Beschäftigten und Teilnehmenden in den Einrichtungen eine sehr, sehr großzügige Zuwendung, über die wir uns riesig gefreut haben.

Wie wertvoll die Arbeit des Fördervereins im letzten Vierteljahrhundert war und

aktuell ist, sehen wir in unserem Werkstattalltag.

Wir sagen dafür allen Mitgliedern und allem voran dem engagierten Vorstand ein ganz großes **DANKESCHÖN**, für die umfangreiche Unterstützung und die vielfältigen Aktivitäten zum Wohle aller Beschäftigten und Teilnehmenden in unseren Einrichtungen.

In dieser Blattwerkausgabe wird auf die vielen Investitionen auch noch mal näher eingegangen.

Wie wichtig es ist, neben dem alltäglichen Tun auch mal zu feiern, haben auch die tollen Karnevalsfeiern gezeigt - witzige Kostüme, tolle Musik und ausgelassene Stimmung in unseren Einrichtungen. Es hat wieder viel Spaß gemacht, dazu haben auch die Karnevalsvereine aus der Region

beigetragen, die wieder mit uns gefeiert haben.

Zu den Highlights des Jahres gehört auch Hof Lohmann rockt. Menschen mit und ohne Behinderung treffen sich, um ausgelassen zu feiern und Rockmusik zu genießen. Wir freuen uns schon auf das Hoffest im September, wo wir wieder viele Besucher erwarten werden.

Gefeiert haben wir auch unsere Herrenfußballmannschaft, die sich zum 4. Mal für die Deutschen Meisterschaften der Werkstätten qualifiziert hat.

Freuen würde uns, wenn die Deutsche Frauenfußballmannschaft in der Schweiz während der Europameisterschaft auch so viel Erfolg hätte. Es bleibt für beide Mannschaften spannend.

Viel Spaß mit dieser wunderbaren Blattwerkausgabe – ein Dankeschön geht dafür an die Redaktion.

URLAUB IST, wenn die größten Entscheidungen des Tages lauten: Pool oder Strand, Bett oder Sofa, chillen oder aktiv sein?

In diesem Sinne wünsche ich allen eine erholsame und schöne Urlaubszeit

Ihr


Martin Weissenberg



_Projekte

Neubau am Bußmanns Weg

Ein neuer **Lager- und Arbeitsbereich** entsteht seit diesem Frühjahr in Freckenhorst.



Nachdem im Winter der Abriss des alten und baufälligen Lagers erfolgte, **wächst nun ein neues Gebäude** neben der Halle Süd. **Kräne und Bagger** lockten nicht nur männliche Schaulustige vor die Baustelle.

Erfolgreiche Kooperation

Studierende der Hochschule Hamm-Lippstadt er-



arbeiteten in 4 Projektgruppen mögliche Maßnahmen **zur Weiterentwicklung der Freckenhorst Werkstätten.**

Unter Prüfungsbedingungen präsentierten die Gruppen zum Projektabschluss **die sehr lehrreichen Ergebnisse** zu den Themen Kundenzufriedenheitsanalyse, Akquise-Strategie, Onlineshop und Digitalmedia.

Nun gilt es, **die Empfehlungen zu prüfen** und in unsere Einrichtungen zu implementieren.

Startschuss für Gruppe 4+ im FBB Hauptstelle

Die neue Gruppe im Förder- und Betreuungsbereich startet direkt nach den Betriebsferien und richtet sich an **Menschen mit einem höheren Unterstützungsbedarf** - ähnlich wie die Gruppe 5 im Vatheuershof. Damit reagiert die Werkstatt auf **den wachsenden Bedarf** an intensiver Begleitung und individueller Unterstützung. Auch mit der Outdoorklas-

se der Heinrich-Tellen-Schule **„Heinrichs Garten“** werden in den nächsten Jahren Beschäftigte mit besonders hohem Unterstützungsbedarf einen Weg in die neue Gruppenform finden.

Wir freuen uns auf den Start - und gemeinsame neue Wege.

Umzug zur Zweigstelle Ost

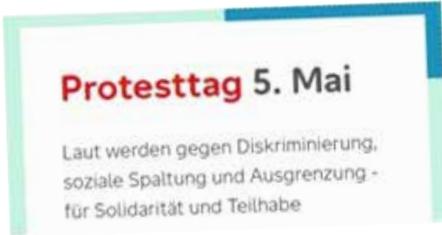
Nach vielen Monaten **Umbau- und Sanierungsarbeiten** war es endlich so weit.



Eine Gruppe des Förder- und Betreuungsbereiches an der Hauptstelle konnte **reibungslos** in die Zweigstelle Ost **umziehen**. Die Bäder wurden erneuert und die Gruppenräume haben jetzt eigene praktische Küchen. Damit ist das neue Umfeld bestens **auf die Bedürfnisse** der Gruppe **abgestimmt**.

9 Beschäftigte und die Gruppenleitungen **Veronika König** und **Annika Söhler** sind **gut gestartet** und fühlen sich in den neuen Räumen schon wohl.

_Frauenbeauftragte & Werkstatttrat



Der 5. Mai ist der Europäische Protesttag

zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, der auf Diskriminierung aufmerksam macht und für Inklusion und Teilhabe eintritt. Diesen besonderen Tag nutzen 4 Beschäftigte, um im Rahmen eines Workshops Plakate zu gestalten.



Eine gelungene Initiative, die unterstreicht, dass Menschenrechte nicht verhandelbar sein dürfen und wir

uns für eine barrierefreie, inklusive Gesellschaft stark machen.

Tanja Gudd

Austausch in Gütersloh

Nachdem im vergangenen Jahr der Werkstatttrat der Wertkreis Werkstätten Gütersloh bei uns zu Gast war, stand am 20. Mai ein Gegenbesuch an. Gemeinsam mit den beiden Werkstattträten und den Frauenbeauftragten besichtigten wir die Standorte an der Hans-Böckler-Straße und im Heidkamp in Gütersloh. Es war für uns sehr interessant, mal einen Blick in eine andere Werkstatt zu werfen und zu sehen, welche Arbeitsbereiche und Möglichkeiten es dort gibt.

Nach der Besichtigung blieb noch genügend Zeit, um sich über die Arbeit der Werkstattträte und Frauenbeauftragten, aber auch über allgemeine Themen auszutauschen. An diesem Austausch nahm auch der

Geschäftsführer der Wertkreis Werkstätten, Emilio Bellucci, teil.

Marianne Löbbers
Vertrauensperson

Gemeinsam ins Gespräch kommen!



_Frauenbeauftragte & Werkstatttrat

Profis an der Basis - nicht ohne uns über uns

Frauenbeauftragte und Werkstatttrat begrüßten im Mai Gäste vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe, vom Integrationsfachdienst und der Agentur für Arbeit. Michael Beuning-Pletschen (Teilhabeplaner), Natascha Wissen (Fallmanagerin) und Sabine Olbrich (Integrationsfachdienst) erklärten das neu eingeführte Bedarfsermittlungs-Instrument BEI-NRW.

Durch persönliche Gespräche des Teilhabeplaners mit den Beschäftigten werden die individuellen Bedarfe, Wünsche und Ziele ermittelt. Ein zweites Thema war die

Inklusionskonferenz. Sie befasst sich mit dem Thema des Übergangs auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Ein informativer Besuch und Austausch.



Die Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstattträte NRW

traf sich am 1. Juli in der Stadthalle Hiltrup. 370 Werkstattträte aus ganz Nordrhein-Westfalen berieten über aktuelle Themen. Dabei ging es auch um ganz praktische Fragen, so wurde in Workshops auch das Gespräch mit der Werkstattleitung trainiert. Am Rande der Veranstaltung trafen unsere



Werkstattträte Peter Börner, Julia Klawitter und Cavin Butzek auch auf die Beauf-

tragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung, Claudia Middendorf.

Wahlen zum Werkstatttrat

Am 29. Oktober sind alle Beschäftigten im Arbeitsbereich aufgerufen, einen neuen Werkstatttrat zu wäh-

len. Alle Frauen im Arbeitsbereich wählen am gleichen Tag die Frauenbeauftragte.

Wir suchen Kandidaten und Kandidatinnen!



_ARBEIT INKLUSIV.

Ein gelungener (Wieder-) Einstieg ins Berufsleben

Am 20. Juni 2022 begann ich **mein Praktikum bei Herotec**. Nach einer Orientierungsphase wechselte ich am 8. August **auf einen ausgelagerten Arbeitsplatz** im Unternehmen.

Meine Hauptaufgabe war die Produktion von Styroporplatten für Fußbodenheizungen. Ich lernte, Aluminiumplatten zu reinigen, mit Kleber zu versehen und korrekt auf die Styroporplatten zu positionieren und zu verpressen.

Der Wechsel zu Herotec war eine gute Entscheidung. Das Arbeitsumfeld ist positiv und kollegial, geprägt von gegenseitiger Unterstützung. **Besonders schätze ich den**



Anja Lehbrink mit Kollegin.

starken Teamgeist, der sich auch in gemeinsamen Grillnachmittagen oder geselligen Runden zeigt.

Trotz einiger Herausforderungen konnte ich mich gut einarbeiten und habe inzwischen **die Rolle der „Frontfrau“** an der „Anlage 40“ übernommen.

Beruflich und persönlich ist Herotec für mich ein echter Gewinn.

Mach
Dein
Ding!



Thorsten Krämer (Job-Coach), Anja Lehbrink

_ARBEIT INKLUSIV.

Johann Penner startet durch!

Allzeit gute Fahrt wünschen wir Johann Penner, der nach vielen Jahren auf einem ausgelagerten Arbeitsplatz bei der **Firma Krumtün-ger** nun **von der ECO West GmbH übernommen wurde**. Bereits früh entschied sich Johann für eine berufliche Laufbahn auf einem Müllfahrzeug. Die Firma Krumtün-ger in Oelde bot ihm die Möglichkeit, sich **zu erproben und zu etablieren**, was schließlich zu einer erfolgreichen Integration führte. Mit Unterstützung der Abteilung



Johann Penner

ARBEIT INKLUSIV und des Integrationsfachdienstes des Kreises Warendorf, konnte **die Zusammenarbeit** zwischen Krumtün-ger und Jo-

hann Penner im Januar 2025 **mit einer Festanstellung** bei ECO West abgeschlossen werden.



Johann Penner, Kollege Achim Siegert

_ARBEIT INKLUSIV.

Von den Werkstätten zum Verkaufsprofi

In den 2000er Jahren arbeitete Dirk Melzer bei Horizonte, wechselte aber später

zu den Freckenhorster Werkstätten. 2023 entschloss er sich, erneut **eine Stelle auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt** zu suchen.

Mit Unterstützung von ARBEIT INKLUSIV und seinem Jobcoach **Christian Berndt** fragte er bei seinem ehemaligen Arbeitgeber an. Er bekam die Chance und sagt heute:



Ware annehmen, einräumen, kassieren und Kunden beraten sind wichtige Aufgaben von Dirk Melzer.

Mehr als einen grünen Daumen

Mit großem Engagement und Durchhaltevermögen hat **Lars Tigges** im Juni 2025 seine Ausbildung zum Werker im Gartenbau, Fachrichtung Friedhofsgärtnerei, **erfolgreich abgeschlossen**. Wir gratulieren herzlich zu diesem bedeutenden Meilenstein und freuen uns über **seinen erfolgreichen Weg in eine berufliche Zukunft mit Perspektive**.



Lars Tigges präsentiert stolz seine Urkunde.

_Begleitende Angebote

Keep Cool

Deeskalationstrainerin **Julia Kroos** zeigte im Rahmen der „Keep-Cool“ Kurse alltags-taugliche Methoden auf, wie es gelingt, **Unstimmigkeiten in der Kommunikation zu vermeiden**.

Unsere Sprache und unsere Gesten sind **im täglichen Miteinander** von ganz besonderer Bedeutung.

Über 20 Beschäftigte aus der Hauptstelle und dem Hof Lohmann konnten an ihrem Standort an dieser begleitenden Maßnahme teilnehmen und haben **viel dazugelernt**.

Julia Kroos erklärte mit anschaulichen Beispielen, wie unterschiedlich Sprache **auf unser Gegenüber wirkt**. Menschen, die schlecht gelaunt oder aggressiv auftreten benutzen oft die „**Wolfsprache**“.

Anders ist es, wenn wir freundlich und zugewandt aufeinander zugehen, dann sprechen wir in einer sogenannten „**Giraffensprache**“ miteinander.

Während des Kurses hatten wir auch die Möglichkeit, uns über schlechte Erlebnisse **im Miteinander** zu unterhalten und diese aufzuarbeiten.

Der Kurs hat uns aufgezeigt, dass wir sagen können, was uns an unserem Gegenüber stört, wir dabei aber **immer freundlich bleiben** sollen. In Situationen, in denen uns jemand körperlich, aber auch sprachlich zu nah kommt, können wir **STOP** sagen.

Am letzten Kurstag sahen wir uns gemeinsam den Film **Checker Tobi** an, in dem es um Kommunikation ging. Am Ende erhielt jeder Teilnehmer ein Duplo und **eine Urkunde** mit der Bestätigung:

DU BIST SUPER.

Matthias Korthaus



Wählen

ist **ein Grundrecht** für Bürger. Das Recht, zu wählen, ge-

hört **zu den wichtigsten Rechten**, die Bürger in Deutschland haben.

Kursangebote in Freckenhorst und Beckum **informierten vor der Bundestagswahl** zu diesem Thema.



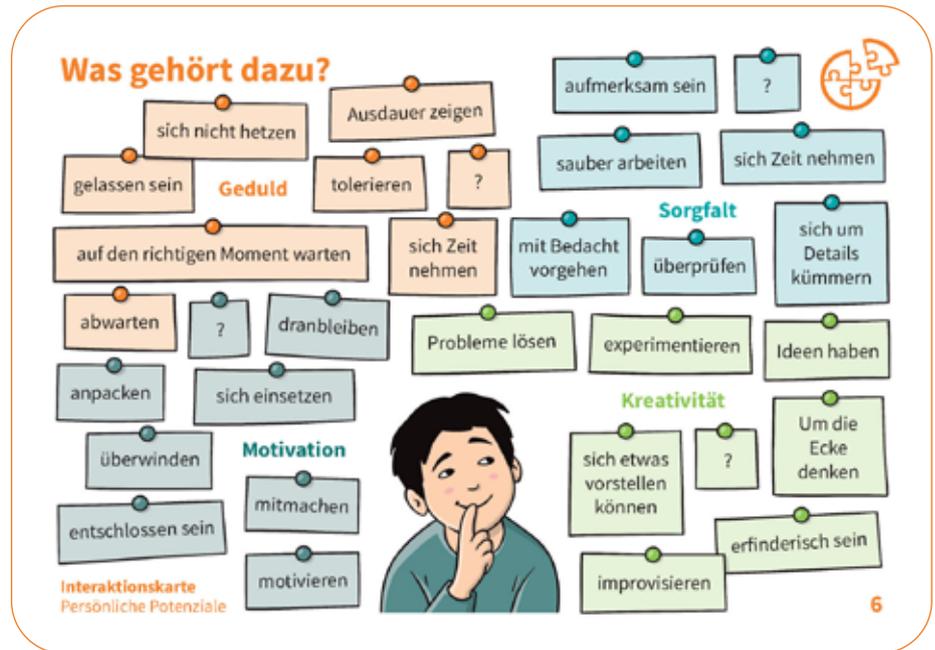
Und nicht vergessen:

Am 14. September werden bei den Kommunalwahlen die Bürgermeister einer Gemeinde oder Stadt gewählt.

_Berufsbildungsbereich

Potentialanalyse 2024/25

Bereits im zweiten Jahr besuchten uns Förderschüler aus dem Kreis Warendorf zur Potenzialanalyse mit dem Testverfahren **hamet - KAoA**. Eine Potentialanalyse dient dazu, **die verborgenen Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten** einer Person zu erkennen und wird durch Mitarbeitende des Berufsbildungsbereich im Rahmen der Landesinitiative **KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule Beruf)** durchgeführt. Im Testverfahren werden die **individuellen Stärken und Fähigkeiten** durch unterschiedliche Aufgaben ermittelt. Die hamet - KAoA Durchführenden (Kathrin Averdung, Volker Czimmek, Denise Müller, Matthias



Pfeiffer, Judith Niehoff und Anne Paschke) äußerten sich positiv zur Durchführung der Potentialanalysen:

“Es hat uns sehr viel Spaß gemacht, die Teilnehmenden darin zu unterstützen, ihre Stärken besser kennenzulernen.”

Während der Gruppenaufgaben „Balance“ und „Be-

rufe Memo“ zum Beispiel, wurde besonders die Zusammenarbeit der Teilnehmenden auf die Probe gestellt. Die Aufgabe „Balance“ bestand darin, **gemeinsam eine instabile Wippe** mit Steinen zu bestücken. Jeder Teilnehmende übernahm dabei eine spezifische Rolle und **viele kreative Lösungen** trugen zu einem Ergebnis bei. Die Durchführenden von hamet - KAoA zeigten sich begeistert von der Kreativität sowie dem Teamgeist der Teilnehmenden. Bei weiteren Aufgaben war bei der Lösung **Genauigkeit oder Schnelligkeit** gefragt. Während des Tages konnten so verschiedene Aufgaben aus handwerklich-technischen, sozial-pflegerischen, künstlerisch-kreativen, kaufmännisch-verwaltenden Berufsfeldern ausprobiert



_Berufsbildungsbereich



werden. „**Jetzt darf ich wieder in den Werkraum**“, war ein Wunsch, der häufiger von den Teilnehmenden geäußert wurde.

Nach Abschluss der Potenzialanalyse fanden **die Auswertungsgespräche** statt, an denen auf Wunsch Eltern, Lehrkräfte oder Betreuende teilnehmen konnten. Die Schüler erhielten hier ein Feedback zu **ihren festgestellten Stärken** und wurden dazu motiviert, sich Gedanken über die eigene berufliche Zukunft zu machen. Die Ergebnisse dieser Analyse bilden den ersten Baustein für den „**individuellen Ordner**“ der Schüler - eine Sammlung wichtiger Erfah-

rungen auf dem Weg **zu einer passenden beruflichen Tätigkeit**.

Auch die Vergabestelle und die KAOA-Koordinierungsstelle des Kreises Warendorf zeigten sich bei ihren Besuchen **sehr zufrieden mit der Umsetzung** durch den Berufsbildungsbereich.

Für Ende des Jahres planen wir **neue spannende Aufgaben** – darunter einen simulierten Klinikalltag und einen Brückenbau.

Anne Paschke
Bildungsbegleiterin

Berufsbereich A: Handwerklich-technische Berufsfelder

Was du machst: u.a. planen, installieren, einrichten, programmieren, sichern, prüfen.

Wo du arbeitest: u.a. Werkstatt, bei der Kundschaft, Baustelle, Büro, Labor, im Freien.

Elektro

Technik, Technologiefelder

Metall, Maschinenbau

Interaktionskarte Berufsbereich A

BO-Prozess im Überblick

Potenzialanalyse

Dein Status

Berufsfelder erkunden

Interaktionskarte BO-Prozess im Überblick

Strukturiertes Vorgehen

Interaktionskarte Methodische Potenziale

Aufgabenverständnis / Informationsverarbeitung

Problemlösen

8

Die Begleitkarten unterstützen mit Tipps und Methoden die Qualität von Auswertungs- und Reflexionsgesprächen.

Quellenangabe für Grafiken:

Begleitkarten für Auswertungs- und Reflexionsgespräche in KAOA
Herausgeberin: Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks (2023)
Lizenz: CC BY-ND 4.0

_Berufsbildungsbereich



Zertifikate

Zahlreiche Absolventen des Berufsbildungsbereiches er-

hielten in diesem Frühjahr ihre Abschlusszertifikate. Aus Beckum und Frecken-

horst erreichten die Redaktion Bilder der neuen Kollegen im Arbeitsbereich.

Verkehrstraining

Besuch von der Polizei erhielt der BBB in Beckum im Februar. Polizeihauptkommissarin Katharina Sikora gab Tipps zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr für Fußgänger, Fahrrad-, E-Roller- & Rollifahrer. Nach einem spannenden Film ging es raus in die Eiseskälte, wo wir direkt geübt haben.



Es war ein sehr schöner Besuch.

Ena & Johanna, BBB Beckum

„Klima und Umwelt“

Im 2. Jahr der beruflichen Bildung wurde das Thema „Klima und Umwelt“ behandelt. Es ging um Klimawandel, Umweltschutz, Mülltrennung und Wiederverwertung.

Bei einem Upcycling-Projekt entstanden aus Dosen und Milchkartons neue Gegenstände. Außerdem besuchten die Teilnehmenden das Entsorgungszentrum in Ennigerloh, wo Michael Dierkes

(Unternehmenskommunikation) über Mülltrennung und Recycling informierte. Beim Rundgang konnten die Teil-

nehmer sehen, warum Mülltrennung wichtig ist und wie der Müll weiterverarbeitet wird.



_Berufsbildungsbereich

112 – Besuch bei der Feuerwehr

Einem spannenden und interessanten Besuch erlebten die Teilnehmer des BBB Beckum im Juni. Brandoberinspektor **Stephan Wiegeler** erklärte, dass in den unterschiedlichen Fahrzeugen **3.000 bis 20.000 Liter Löschwasser** vorrätig sind. Die Drehleiter fuhr er bis auf **30 Meter Höhe** aus. Er demonstrierte, was passiert, wenn man versucht, heißes Fett mit Wasser zu löschen – es

entsteht **eine riesige Stichflamme**. Ebenso zeigte er, welche Explosion es gibt, wenn eine kaum noch gefüllte Deo-Dose mit Feuer in Kontakt kommt. **Der Knall**

war sehr laut. Zum Schluss konnten wir noch sehen, wie ein Feuerwehrmann die Rutschstange benutzte, um schnell zum Einsatzwagen zu kommen.

BBB Beckum GB



Besuch beim NABU

Die NABU-Station in Münster-Hiltrup war Ziel des BBB Ahlen im Juni.

Gestartet sind wir mit einem kleinen **Spaziergang im Bauerngarten**, den wir mit einem Frühstück beendet haben. Unsere **Klima-Führerin Lena** hat uns auf dem Wald-Klima-Lehrpfad begleitet und uns vieles erklärt.

An dem Baumscheibentisch haben wir eine Pause gemacht und uns **die Baumscheibe** genauer angeschaut.



Anhand der Jahresringe konnten wir erkennen, dass der Baum **über 160 Jahre alt** geworden ist. Ein menschengroßer Würfel hat uns gezeigt, wie schnell ein Baum wächst, dabei **Sauerstoff produziert** und CO₂ aufnehmen kann. Es war **ein schöner Tag im Grünen** mit viel Sonnenschein! Ein Besuch lohnt sich!

Michael Thiele & Joshua-David Guderian

Tag der Begegnung

Menschen mit und ohne Behinderung, mit und ohne Migrationshintergrund, Jung und Alt kamen am 10. Mai auf dem Westenfeuermarkt zusammen, um **ein buntes, inklusives Fest** zu feiern. Das vielfältige Bühnenprogramm mit Musik, Tanz und kreativen Beiträgen sorg-

te für **Begeisterung bei den vielen Besuchern**.

Zahlreiche Mitmachaktionen und Infostände luden bei schönem Wetter zum **Mitmachen und Informieren** ein. Wir informierten an unserem Stand über **die Angebote des Berufsbildungsbereichs** und boten außerdem eine Bastelaktion zum bevorstehenden Muttertag an.

Ein gelungenes Beispiel für gelebte Inklusion und ein Miteinander auf Augenhöhe.

Kathrin Averdung



_Das aktuelle Interview

Im September

folgte **Vorstandssprecher Dr. Ansgar Seidel** seinem **Vorgänger Herbert Kraff** auch in der Funktion **als Geschäftsführer der Freckenhorster Werkstätten GmbH** nach. Für die Sommerausgabe stellte er sich den Fragen der Blattwerkredaktion.

_Stellen Sie sich doch bitte mal vor:

Mein Name ist **Ansgar Seidel**. Ich bin **48 Jahre alt**, verheiratet und wir haben eine Tochter (14) und einen Sohn (12). Zur Familie gehören auch 2 Katzen. Ich habe in Freiburg, Sevilla und Bonn Jura studiert

_Wo kommen Sie her?

In bin tatsächlich **gebürtiger Warendorfer** und wohne jetzt seit 2008 wieder in Warendorf. **Hier bin ich aufgewachsen**, zur Schule gegangen und habe nach dem

Abi **Zivildienst im Pflegedienst der Caritas Sozialstation** gemacht.

_Was haben Sie für Hobbies?

Ich fahre gerne Fahrrad und bin gern an der frischen Luft. Ich esse sehr gern und verbringe gern **Zeit mit der Familie**. Zudem lese ich viel und finde, wenn man liest, **dann gehört einem die ganze Welt**. Ich lese sogar beim Zähneputzen, meine Frau lacht mich dann häufiger aus. 😊

_Sind Sie Sportfan, haben Sie einen Lieblingssportler/ Verein?

Ich bin **ein großer Fußballfreund** und **Fan des FC Bayern**, weil die international meistens am längsten dabei sind.

Mein Sohn und ich sind auch **BVB-Mitglieder**, um die Möglichkeit zu haben, hier in der Nähe **richtig guten Fußball** zu sehen.

Mein Lieblingssportler ist Toni Kroos, der bei der WM 2018 in der 95. Minute mit dem Freistoß das 2:1 geschossen hat. Seitdem steht er **auf meiner Liste der coolen Leute**.

_Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Ich glaube tatsächlich **Erb-sensuppe**. **Mittwochs ist Erbsensuppentag** im Imbiss in Freckenhorst, da fahre ich gerne hin, weil die fast so gut schmeckt, **wie die meiner Mutter**. Spaghetti Bolognese und Schnitzel esse ich auch gern.

_Haben Sie eine Lieblingsmusik?

Ich bin leider unmusikalisch. **Wo ich immer Musik höre, ist im Auto**.

_Was haben Sie gemacht, bevor Sie bei der Caritas angefangen sind?

Ich habe im Kreis Warendorf **das Jobcenter geleitet** und



_Das aktuelle Interview

nach kurzer Zeit festgestellt, dass **es mir viel Freude bereitet**, im sozialen Bereich tätig zu sein. Für mich gibt es nichts Schöneres, als einen Beruf zu haben, der darauf ausgerichtet ist, **Menschen zu helfen**.

_Wie sind Sie darauf gekommen, bei der Caritas zu arbeiten?

Ich war **ehrenamtliches Mitglied im Caritasrat**, dem Aufsichtsgremium des Caritasverbandes. Bei meiner ersten Sitzung ging es um den Jahresabschluss, also um Zahlen. Und **vom ersten Augenblick an** hat sich die Aufgabe gut angefühlt und mir Freude bereitet. Dann nahm alles seinen Lauf, **jetzt bin ich hier und sehr froh darüber**.

_Was hat Ihnen bei uns bisher besonders gut gefallen?

Meine Arbeit macht mir unheimlich Spaß und es gibt

ganz viel, was mir gut gefällt. **Ganz besonders aber die Menschen in unserem Verband**.

Letztens hatte ich mich über irgendwas geärgert und mich dann **einfach mal in die Halle Süd an eine Montagebank gesetzt**. Dort habe ich etwas falsch zusammengebaut und sofort **haben die Beschäftigten für gute Stimmung gesorgt**. Solche Begegnungen machen mir sehr viel Freude.

_Welche Aufgaben haben Sie als Geschäftsführer?

Ich möchte einen Rahmen schaffen, indem **wir gut arbeiten können** und bei der Richtung helfen. Wo wollen wir hin und was wollen wir machen? Ich freue mich, **wenn ich für Sie und alle Mitarbeitenden irgendwie Rückenwind bin**. Wenn Sie sagen, guck mal, **wenn der Ansgar Seidel dabei ist, das hilft uns** - das ist wie beim

Fahrradfahren mit Rückenwind. **Das ist meine Aufgabe: Rahmen - Richtung - Rückenwind**.

_Was haben Sie für Pläne mit den Werkstätten, was wünschen Sie sich?

Ich bin seit September 2024 Geschäftsführer, das macht mich **noch nicht zum absoluten Top-Experten**.

Das Gute ist, **das wir ein gutes Team sind** und gemeinsam mit Werkstatteleiter **Martin Weißberg**, den Standortleitungen, dem Sozialen Dienst und allen Bereichen zusammenarbeiten.

Am Standort Neubeckumer Straße haben wir bezüglich der Immobilie **keinen Caritas-Standard**. Da brauchen wir eine gute Lösung.

Die Auszahlung des Steigerungsbetrages ist mir sehr wichtig - fast keine Werkstatt zahlt noch solche Steigerungsbeträge wie wir - **wir wollen die gute Arbeit**



_Das aktuelle Interview

unserer Beschäftigten honorieren.

Eine schwarze Null ist mir wichtig - wir dürfen nicht mehr Geld ausgeben als wir einnehmen.

Alle zusammen müssen wir viel Lobbyarbeit (Reklame) für die Werkstatt machen und **über unseren Auftrag und unsere guten Leistungen informieren**, da uns nicht jeder kennt.

Ich würde mich auch darüber freuen, wenn wir unsere Blickwinkelboxen noch aktiver nutzen – **sie helfen jedem dabei**, passende Arbeitsangebote besser kennenzulernen. Da geht noch mehr!

_Wie stehen Sie zum Thema Inklusion?

Inklusion ist ein Menschenrecht.

Als Caritasverband müssen wir **Anwalt für die Betroffenen** sein, uns für mehr Inklusion einsetzen und stetig besser werden. Gleichzeitig wollen wir Vorreiter sein und **Inklusion** in all unseren Einrichtungen – **auch in der Werkstatt – aktiv leben.**

_Wie gefällt Ihnen das Blattwerk als Zeitung?

Sehr professionell, **gute journalistische Arbeit** und es sieht top aus. Ich freue mich, dass ich mit dem Interview auch **ein Teil der Blattwerkgeschichte** werde.

Am liebsten mag ich den Teil über die Standorte, den Sportteil und die vielen tollen Fotos. **Das Lesen macht richtig Spaß.**

Neulich haben wir bei einer Verabschiedung noch mal **ein altes Blattwerk ausge-**

graben, um zu schauen, was waren denn die Themen vor 20 Jahren - das Blattwerk dient auch **als historisches Gedächtnis** für den Caritasverband.

_Sind Sie ein Arzt, Dr. Seidel?

Nein, ich sag manchmal so zum Spaß: **Sagen Sie nicht Doktor zu mir**, sonst habe ich Sorge, dass ich in den Operationsaal muss. Ich bin kein Doktor der Medizin, sondern der Rechtswissenschaften – **auch bei Jura kann man einen Dokortitel machen.**

**Vielen Dank
für das Gespräch!**



Das Jubiläumsgeschenk vom Kreis Warendorf - eine Mehlbeere - wurde gemeinsam mit Landrat, Vorstand und Werkstattleitung an der Hauptstelle - FBB gepflanzt.



Für die (Jahres-)Kampagne 2025 „**Caritas öffnet Türen - Da kann ja jeder kommen!**“ - baute die Schreinerei in Freckenhorst die symbolische **rote Tür** für den Verband.

_Gesundheitliche Versorgungsplanung

Selbstbestimmt leben – was bedeutet das?

Viele Menschen machen sich darüber Gedanken, wie sie im Falle von **Alter, Krankheit oder in der letzten Lebensphase** weiterhin gut versorgt und betreut sein können.

Bei dem Beratungsangebot in der Werkstatt zur **Gesundheitlichen Versorgungsplanung** für die letzte Lebensphase (**GVP**) können Fragen dazu beantwortet werden. Sie können über **Ihre Wünsche und Gedanken** sprechen. Wenn Sie es möchten, können Ihre Wünsche zur letzten Versorgung und Begleitung aufgeschrieben werden. Sie können sogar **eine Patientenverfügung er-**

stellen. Die gibt es auch in leichter Sprache.

Das Formular enthält folgende Felder und Text:

- Mein Name ist _____ und das ist meine Patientenverfügung
- Ich würde geboren am _____ in _____
- Heute wohne ich _____
- Meine Telefonnummer lautet _____
- Mein Personalausweis hat die Nummer _____
- Mein Berater heißt _____
- so ist er für er zu erreichen:
- Ein kleines Diagramm zeigt eine Person, die über einen Gedanken nachdenkt.
- Drei rote Punkte mit Text:
 - Ich habe darüber nachgedacht, wie es wäre, wenn ich sehr schwer krank bin.
 - Ich habe darüber nachgedacht, was ich mir wünsche, wenn ich vielleicht einmal sehr schwer krank bin oder sterbe.
 - Ich habe darüber nachgedacht, wie es wäre, wenn ich nicht mehr selbst entscheiden und sagen kann, was ich möchte und was nicht.
- Ich weiß: Für den Arzt ist es sehr wichtig, mich gut zu kennen. Das ist besonders wichtig, wenn ich ihm nicht mehr selbst sagen kann, was ich möchte. Wenn ein Arzt und mein Berater wichtige Dinge für mich entscheiden, sollen sie folgend Dinge über mich und mein Leben wissen. Auch für die Menschen, die mich pflegen und begleiten, sind diese Informationen sehr wichtig.
- Die Wörter, die beschreiben, wie ich bin: _____
- Meine Hobbys sind: _____
- Ich höre gerne Musik: Ja Nein
- Am liebsten höre ich: _____
- Ich sehe gerne fern: Ja Nein
- Am liebsten sehe ich: _____

So haben Sie die Möglichkeit, für Ihre letzte Lebenszeit mitzubestimmen.

Das kann für Sie oder die Menschen, die Sie versorgen, sehr hilfreich sein.

Beschäftigte und Teilnehmende der Freckenhorster Werkstätten haben die Möglichkeit, dieses Angebot an ihrem Standort **während der Arbeitszeit kostenlos** wahrzunehmen.

Sollten Sie an einer Beratung interessiert sein, melden Sie sich gern bei:

Antje Möller (Sozialer Dienst Freckenhorster Werkstätten)
moeller-antje@kcv-waf.de

T. 02581 944 - 143

oder

Lothar Berth (für besondere Wohnformen der Caritas)

berth@kcv-waf.de

T. 02581 6365 - 40

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: **>>**



_Sportgemeinschaft

Tischtennis-Turnier

22 Beschäftigte aus den Standorten Ahlen, Beckum, Freckenhorst und Oelde nahmen am 27. März am Tischtennisturnier in Freckenhorst teil.

Die Sportkräfte **Doris Baumbach** und **Georg Niet** haben mit weiteren Helfern das „**Turnier auf den Platten**“ geleitet. Nach spannenden Spielen in den Vorrunden,



setzten sich 16 Teilnehmende durch, um **im K.O-System** den Sieger zu ermitteln. **Zum 2. Mal in Folge gewann Hakki Karagülmez**, Zweigstelle Oelde. Der 2. Platz ging an **Martin Niggemann**, Radstation und den 3. Platz belegte erneut **Patrick Wegener**, Zweigstelle Ost. Neben einer Urkunde erhielten alle Spieler noch ein Duschgel und Süßigkeiten. Im nächsten Jahr soll wieder ein Tischtennis-Turnier stattfinden.

Matthias Korthaus

Endlich wieder Landesmeister - NRW



Die Freckenhorster Werkstätten sind **erneut Landesmeister im Fußball** der Werkstätten für behinderte Menschen. Am 28. Mai fand in Essen die Meisterschaft für Nordrhein-Westfalen statt. Insgesamt 17 Werkstätten schickten ihre Teams ins Rennen.

Die Freckenhorster **kamen zunächst holprig ins Turnier** und spielten das 1. Spiel nur unentschieden. Danach folgten 3 Siege und damit **der Einzug ins Halbfinale**.

Hier gab es dann **ein spannendes Neunmeterschießen**, um die Teilnahme am Finale. Hier bewies unsere



Mannschaft starke Nerven und gewann mit 1:0.

Die Freude war riesig, denn in den letzten beiden Jahren konnte sich die Mannschaft im Finale nicht durchsetzen.

Nach 2018 / 2019 und 2022 geht der Wanderpokal zurück in den Kreis Warendorf. Mit dem Titelgewinn hat sich die Mannschaft nun **für die Deutsche Meisterschaft - Fußball** - der Werkstätten für behinderte Menschen **qualifiziert**. Die Meisterschaft findet in Kooperation mit der DFB-Stiftung Sepp Herberger sowie dem Deutschen Behindertensportverband **vom 16. - 18. September** in der Sportschule Wedau in Duisburg statt.

Drachenbootrennen

Das 18. Integrative Drachenbootrennen am Baldeysee war **ein voller Erfolg**. Das Boot **FREWE PIRANHAS** - unter der Leitung von **Georg Niet** - erzielte am Ende den 4. Platz im Champions Cup. **Die GONDELPIRATEN** - unter der Leitung von **Doris Baumbach** - erzielten im Winners Cup den 3. Platz.

38 Teilnehmende hatten sich am 27. Juni sehr früh morgens **auf den Weg gemacht**. Bei der Ankunft in Essen war der Himmel noch sehr dunkel und es regnete.

_Sportgemeinschaft



Aber **passend zum Start** hörte es auf. Bei angenehmen 21 Grad konnten die Teams sich voll auf das Sportliche konzentrieren.

An so einem Tag ist Abenteuer garantiert! Als die Schlagmänner der Gondelpiraten kurz vor dem Start plötzlich die Plätze tauschten, wurde

das Boot zur Schaukel und geriet kurz ins Wanken. Der Steuermann stand kurz vor einer unfreiwilligen, nassen Abkühlung. **Zum Glück blieben alle trocken.**

Das bunte Rahmenprogramm mit Gesundheitscheck sowie Koordinations- und Bewegungsübungen



sorgte dafür, dass **auch an Land** keine Langeweile aufkam.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr.

Doris Baumbach



Die Rollis im Einsatz: Kooperation und Kommunikation sind wesentliche Bestandteile im Gruppensport. Gezielte Kraft- und Dehnübungen werden mit entsprechenden Geräten im Rehasport eingesetzt.

Sport fördert die Gemeinschaft!

Ob hintereinander oder nebeneinander - auf jeden Fall aber MITEINANDER ... und dann auch noch von „Zwerg“ bis „Riese“: Wahrnehmungs- und Orientierungsformen werden hier an die Sportgruppe als Aufgabe gestellt.

Georg Niet



Bei schönem Wetter zieht es die Sportgruppe gerne mal nach draußen. Die frische Luft und die Natur tun Körper und Geist gleichermaßen gut.



_Förderverein



Förderverein bleibt seiner Aufgabe treu: Statt Jubelfeier zum 25. Jubiläum gibt es ein Geschenk für alle Beschäftigten

Seit dem Jahr 2000 hat der Förderverein der Freckenhorster Werkstätten e.V. mit der Finanzierung etlicher Projekte die Entwicklung der Werkstätten erfolgreich begleitet. **Mit Hilfe von Mitgliedsbeiträgen und Sponsorengeldern** konnten Anschaffungen und Baumaßnahmen ermöglicht werden, die den Beschäftigten zugutegekommen sind. Auch bei der Feier des 25. Jubiläums bleibt sich der Verein treu. Vereinsvorsitzender **Joachim Fahnemann** beschreibt die Überlegungen: **„Wir verzichten bewusst auf eine Jubelfeier.**

Stattdessen gibt es **ein Geschenk an alle Beschäftigten.** Jeder bekommt **einen Gutschein für Essen und Trinken,** der bei Ausflügen oder zu besonderen Anlässen eingetauscht werden kann.“

Vor gut 25 Jahren entwickelten der damalige Werkstattleiter **Josef Schippmann** und der Elternvertreter **Wilhelm Bükler** die Idee, für die Finanzierung besonderer Projekte **einen Förderverein zu gründen.** Sie gewannen den ehemaligen Landrat des Kreises Warendorf, **Franz-Josef Harbaum,** als Vorsitzenden. Der leitete den Verein bis zu seinem 80. Geburtstag. 2017 hat sein Nachfolger **Joachim Fahnemann** den Vorsitz übernommen. **Harbaum begleitet die Vorstandsarbeit weiterhin als Ehrenvorsitzender.**

Obschon über die Jahre hin die Personen im Vorstand gewechselt haben, **ist die Grundidee geblieben.**

Die Vorstandsmitglieder kommen aus der Industrie, dem Handwerk, den Medien und der Politik.

Ihr gemeinsames Ziel ist es, das Umfeld der Beschäftigten in der Werkstatt zu verbessern und ihnen **eine gleichberechtigte berufliche und gesellschaftliche Teilhabe** zu ermöglichen.



25 Jahre Engagement und Unterstützung - diese Festschrift zeigt, was durch Mitglieder, Spenden und Sponsoren gemeinsam bewegt werden konnte.

Gefördert werden Projekte, die sonst nicht finanziert werden könnten.

Standen in der Anfangszeit des Vereins eher der Bau der Reithalle und die Entwicklung des Therapeutischen Reitens auf Hof Lohmann im Vordergrund so sind in den letzten Jahren auch **andere Erfordernisse in den Fokus gerückt.** „Da die Zahl der älteren Beschäftigten stark zugenommen hat, haben wir den Aufbau von Seniorenbereichen unterstützt. Aber auch die sinnvolle Pausengestaltung **als Grundlage für ein gesundes Arbeitsleben** ist nicht auf der Strecke geblieben“, erklärt Fahnemann.



Der Bierdeckel-Gutschein

_Förderverein

Passende Sitzmöbel für den Innen- und Außenbereich, Sonnensegel, Tischkicker sowie Tischtennisplatten wurden angeschafft. Durch den Kauf von geeigneten Pferden konnte die Reittherapie erweitert werden.

Sogar zwei Busse und ein Auto sind mit Sponsorengeldern beschafft worden.

„In der Zukunft“, so der Vereinsvorsitzende, „werden wir wohl häufiger auch **KI-gestützte Anwendungen** in unsere Überlegungen einbeziehen.“ Auf diesem Sektor setzt er auf Entwicklungen, die **die Chancengleichheit für Menschen mit Behinderungen positiv** beeinflussen wird.

Martin Seiler

Wer mehr über den Verein und seine Entwicklung in 25 Jahren Vereinsgeschichte wissen möchte, kann sich hier die Festschrift ansehen und herunterladen.



Joachim Fahnmann (Vorsitzender), Tanja Gudd (Frauenbeauftragte), Cavin Butzek (Werkstatttrat), Martin Seiler (Pressewart) und Werkstattleiter Martin Weißenberg präsentieren die Festschrift zum Jubiläum.

Man muss nicht reich sein, um viel geben zu können!

Sie denken, mit 7 Cent kann man nichts erreichen? Wir glauben: Doch!

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag von 25 € im Jahr - oder sieben Cent am Tag - können Sie viel bewegen!

Gemeinsam mit über 250 Mitgliedern können Sie dazu beitragen, dass

- therapeutisches Reiten möglich ist
- neue PC-Arbeits- und Ausbildungsplätze entstehen
- die Pausenbereiche attraktiv und wohnlich werden
- barrierefreie Informationssysteme und Medien angeschafft werden können
- Menschen aus den Freckenhorster Werkstätten in die Ferien fahren

Eine Mitgliedschaft ist ab 25 € im Jahr möglich. Auch eine Einmalspende hilft.

Hier können Sie Gutes tun!



**Förderverein
FRECKENHORSTER
WERKSTÄTTEN e.V.**

Bußmanns Weg 14 | 48231 Warendorf
T. 02581 944 - 0

info@freckenhorster-werkstaetten.de
www.freckenhorster-werkstaetten.de
IBAN DE 63 4036 1906 1743 8981 00

_Mehr als ein Job!

1.000 Fledermäuse verlassen ihr Quartier

Eine ungewöhnliche Anfrage erreichte uns im Frühjahr aus dem rheinlandpfälzischen Edenkoben. Eine Bestellung über 1.000 Fledermaus-Schlüsselanhänger, die bei den dortigen Fledermauswanderungen an die Besucher verteilt werden. Für den Auftrag wurden zunächst auf dem Cutter in Halle West die Fledermäuse aus schwarzem Filz zugeschnitten, danach die Ösen in das Loch gepresst, Schlüsselringe befestigt und zum Schluss unser Logo aufgebracht. Ab und zu flog da-



bei auch mal eine „Maus“ durch die Halle ☺. Anfang April verließen die Tierchen dann ihr Quartier und machten sich auf den Weg nach Rheinland-Pfalz.



Team Filz

Freds Heimat, Hofladen und Olfelädchen sind

mehr als ein Job, denn hier werden die vielen Eigenprodukte aus den Freckenhorscher Werkstätten präsentiert und zum Kauf angeboten. Daneben finden Kunden auch Produkte aus anderen Werkstätten und regionalen Manufakturen. Das Angebot ist vielfältig, dabei wird auf Handarbeit, Regionalität und Nachhaltigkeit besonderer Wert gelegt. Bienenwachskerzen, hochwertige Textilartikel, leckere Hofprodukte und dekorative Wohn-



Die drei Beschäftigten kümmern sich unter anderem um das Sortiment vor Ort. accessoires, Geschenkartikel für jeden Anlass. „Ich wusste gar nicht, was es hier alles Schönes gibt“, wird oft von den Kunden festgestellt. Also finden auch Sie es heraus und schauen Sie mal rein!

Yvonne Tietze

_Mehr als ein Job!

Wüfelwachskerzen - doppelt neu

Neu sind nicht nur **die knallbunten** Wüfelwachskerzen, die in der Zweigstelle Ost hergestellt werden – auch deren Verpackung läuft jetzt anders: Die Näherei vor Ort übernimmt **ab sofort** das Verpacken der Aufträge. Damit entstehen in die-



sem Bereich **viele neue, abwechslungsreiche Arbeitsmöglichkeiten**. Wir suchen noch Beschäftigte, die uns dabei helfen, dass unsere Produkte an Endkunden und **viele Händler im In- und Ausland** geliefert werden. **Wer interessiert ist**, kann sich gern an den Sozialen Dienst wenden.

Benedikt Meyer

2,6 Millionen Flachs Dispenser

für die Firma WBV wurden bei uns schon etikettiert. Dabei kommen auch **besondere Hilfsmittel** zum Einsatz. Die Beschäftigte **Pia Wedig** nimmt hier die Dispenser aus ihrem Karton. **Mit Hilfe der Wippe** gibt sie die kleinen Dosen, in denen sich Flachs befindet, an die Kollegen weiter. Eine Klebevorrichtung hilft dabei, das Etikett **gerade** zu positionieren.



Eine anspruchsvolle Aufgabe, die Pia super meistert.

Jessica Reimuth und Team AV

_Von den Standorten: Hof Lohmann



Erste-Hilfe-Kurse

Sicher durch den Alltag:

Heilpädagogin **Walburga Bauchmüller** schulte in 4 Kursen je 8 Beschäftigte vom Hof Lohmann in den Grundlagen der Ersten Hilfe.

Verkehrssicherheitstraining

Sicher unterwegs: Zunächst theoretisch, danach ging es zur Haltestelle. 20 Beschäftigte vom Hof Lohmann nahmen am Verkehrssicherheitstraining **mit der Polizei** teil, um zu lernen, sicher und



selbständig mit dem Bus den Arbeitsweg zurückzulegen.

Instagram

Jetzt auch auf Instagram: **Der Hof Lohmann ist online** - folgt uns für Einblicke in unseren Alltag! Unter dem Namen **@hof_lohmann_naturland** geben wir Einblicke in unseren landwirtschaftlichen Alltag – von

der Feldarbeit bis zum Stall, vom ersten Sonnenstrahl bis zur Ernte. Ob neue Maschinen, unsere Tiere, neue Lebensmittel im Hofladen, Informationen über das Café oder **einfach schöne Bilder vom Landleben** – unser Account wächst mit dem, was auf dem Hof passiert.



Und so sehen wir mit unseren Pressehüten aus, wenn wir im Einsatz sind und Aufnahmen schießen - denn in diesem Moment steht die Handyampel für uns auf „grün“.



Bildung im Arbeitsbereich

mal anders. Das Thema **„Rund ums Ei“** wurde direkt in der Hühnerwiese behandelt.

_Von den Standorten: Freckenhorst



Der Tag, als der Regen kam

war in Freckenhorst der 28. Mai. Kurz vor Feierabend gab es **ein kräftiges Gewit-**

ter mit Starkregen. Die Kanalisation konnte **die großen Wassermassen** nicht so schnell aufnehmen und einige Arbeitsbereiche standen unter Wasser. Einige Mitarbeiter **blieben spontan län-**

ger, um das Wasser aufzunehmen und die Böden wieder zu trocknen.

Um 17:00 Uhr war „die Flut“ gebannt.

Matthias Korthaus

Umzug der digitalen Archivierung

In der letzten Märzwoche war es so weit. Die digitale Archivierung **packte alles zusammen** und zog von der 1. Etage der Zweigstelle Print-Tec in die Räumlichkeiten der aufgelösten Druckerei im Erdgeschoss. Beim Umzug haben einige Beschäftigte **tatkräftig mitgeholfen**. Andere nahmen sich Urlaub oder gingen für den Zeitraum in andere Grup-



pen. Am 1. April war dann **der offizielle Start** der digitalen Archivierung **in der neuen Umgebung**. Nach und nach wurde eingeräumt. Es dauert natürlich, bis wir uns

eingewöhnen und **alles seinen Platz findet**. Jede Veränderung braucht seine Zeit, aber es bringt **immer etwas Gutes** mit sich.

Viola Klemann

Werkstatt-Memory

Im Rahmen eines Projektes erstellten **Joana Dautzenberg** und **Hanna Reiermann** (angehende Ergotherapeutinnen) mit Be-

schäftigten der Gruppe von **Jessica Reimuth** ein Werkstatt-Memory. Dazu wurden **Fotos einiger Orte oder Gegenstände** in der Werkstatt aufgenommen und auf Holzkärtchen geklebt. Da-

mit **Menschen mit eingeschränkter Feinmotorik** die Karten besser greifen können, wurden auf jede Karte **goldene** Kronkorken geklebt.

Das Memory besteht aus 16 Paaren, also 32 Karten, und kann **in 2 verschiedenen Varianten** gespielt werden: Entweder ergeben 2 identische Karten ein Paar oder 2 thematisch zusammengehörige Karten ein Paar. **Wer die meisten Paare sammelt, gewinnt**.

Matthias Korthaus



_Von den Standorten: Werse-Technik

„Zwergstelle“ am Paterweg schließt nach fast 20 Jahren

Das Internat am Paterweg stellte im Januar den Betrieb ein, da der Caritasverband Warendorf für die Kinder- und Jugendhilfe zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten schaffen musste.

Für die Beschäftigten und Mitarbeitenden war **ihre „Zwergstelle“ mehr als nur ein Arbeitsplatz** und der Abschied ist ihnen nicht leicht gefallen.

Das Team hat für die im Internat untergebrachten Auszubildenden - Fachrichtung Baustoffprüfer - **drei Mahlzeiten am Tag** zubereitet.



Darüber hinaus wurde Mittagessen für verschiedene externe Einrichtungen in der Umgebung sowie für Mitarbeitende vor Ort **täglich frisch gekocht**.

Über das ganze Jahr hindurch sind am Paterweg auch **die vielen unterschiedlichen, leckeren Plätzchen** gebacken worden.

Neben der Verpflegung übernahm das Team zudem die Reinigung der Büroräume des Kinderheimes sowie die Räume des Internats.

Die starke Mannschaft vom Paterweg ist jetzt in den beiden anderen Standorten in Beckum tätig und erinnert sich gern an die „alten“ Zeiten.

Petra Böhmer

Förderverein spendet E-Bike

Beckum mag klein sein, **aber die Hügel** sind nicht zu unterschätzen. So sind wir dankbar dafür, dass wir jetzt **ein E-Bike mit Anhänger** unserer Eigen nennen dürfen.

Für Kurierfahrten oder Einkäufe waren wir bisher auf den Bulli angewiesen, jetzt treten wir **flott und umweltbewusst** in die Pedale. Und mit dem Elektromotor ist es auch gar nicht mehr anstrengend ☺.

Wir von der Werse-Technik pB **sagen dem Förderverein**



ein herzliches Dankeschön für die großzügige Spende!

Heike Prangemeier

_Von den Standorten: Werse-Technik

Weihnachtsgottesdienst

Unter dem Motto: „**Frieden für die Welt – jeder hat das Recht auf ein friedvolles Leben ohne Krieg**“ feierte die Werse-Technik erstmalig einen ökumenischen Wortgottesdienst im Speisesaal, an dem **jeder teilnehmen konnte**, der wollte.



Wir hörten **mit großer Spannung** die Weihnachtsgeschichte und sangen Weihnachtslieder. Die Fürbitten wurden **in verschiedenen Sprachen** vorgetragen.

Wir beteten gemeinsam das „**Vater unser**“ und entzündeten das Friedenslicht. Zum Schluss bekam jeder Gottesdienstbesucher noch **eine selbstgebastelte Friedens-taube**.

Wir danken allen, die diesen Wortgottesdienst organisiert und gestaltet haben!

Kirsten Mettler,
Meik Reuter

Karneval an der Neubeckumer Straße

Was wäre Beckum, was wäre die Werse-Technik pB ohne Karneval?

Auch in diesem Jahr wurde hier wieder **bunt** und fröhlich gefeiert.

Mit Luftschlangen, Konfetti, Girlanden und vielen **schwarzen** Katern dekoriert, ging es nach der jecken Eröffnung in **unser beliebtes Fre-We-Duell**. In verschiedenen Spielen konnten sich die Gruppen messen. Nach der Siegerehrung folgte **das**

nächste Highlight: Der Beckumer Stadtprinz **Karl-Uwe I. Strothmann** machte mit Gefolge seine Aufwartung und sorgte **mit fetziger Party-musik** für perfekte, närrische Stimmung.

Natürlich hatte auch das Team der Zweigstelle etwas vorbereitet: Gut kostümiert wurde **eine Neuinterpretation von Aschenputtel** als Sketch aufgeführt, was für viele kräftige Lacher sorgte. Nach der Mittagspause war für alle Faschings- und Schlagerfreunde die Tanzfläche eröffnet, bis es nach **viel Schunkeln und Singen** leider zum Feierabend hieß:



von links nach rechts: Gruppenleiterin Mechthild Rubbert, Andreas Masuhr, Nina Heß, Michael Artelt, Julian Teckentrup.

Ein Jahr warten, bis sich zum nächsten Mal unsere Zweigstelle in eine Karnevalshochburg verwandelt –

„RUMSKEDI HELAU!!!“

Konstantin Ellebrecht

_Karneval

Am Freitag nach Altweiber wurde an den Standorten wieder Karneval gefeiert.

„Mein Lieblingstar“

lautete das Motto in der Hauptstelle.

Viele Beschäftigte und Mitarbeitende der Werkstatt hatten sich wieder bunt verkleidet.

Die Beschäftigten Ulrike Meckmann und Conny Szyja wurden als Prinzenpaar ausgelost. Viele Beschäftig-

te stürmten den Narren aus Sassenberg bei der Ankunft am Bußmanns Weg entgegen und beim Einzug des KCK hat der Speisesaal wieder gebebt.

Natürlich brachte der Sassenberger Karnevalsclub mit Prinzessin Diana, Präsidentin Anja Wiens und Moderatorin Sarah Bischof eine sehr gute Stimmung in die Party ein. Es wurde dabei gesungen und geschunkelt.

Einige Beschäftigte haben auch Karaoke gesungen und wie im Vorjahr entstanden in der Fotobox tolle Bilder.

Natürlich durften zum Mittagessen pikante Blätterteig-Taschen mit großen Bockwürstchen oder Pizza nicht fehlen.

Beim Fußballquiz traten einige Beschäftigte gegen Werkstattleiter Martin Weibenberg & Hakan Arsal an. Hier mussten die Vereine von Fußballspielern erraten werden.

Auf der Feier wurden auch viele Orden verliehen, es war eine schöne Karnevalsparty.

Matthias Kortheus



Schlumpf Dario Petruszewski und Stewardess Julia Bals lagen beim Kostümwettbewerb vorne.



Der Auftritt der Sassenberger hat wieder total begeistert!

☆ _Karneval ☆

„Helden der Kindheit“

trafen sich am Vatheusershof zur großen Karnevalsparty. **Fetzig** Musik und viel gute Laune ließen den Tanzboden beben.

Beim Kostümwettbewerb gewannen **King Kong** (Kevin Güde), **Peter Lustig** (Falk Heckenkamp) und der Ganzkörperanzug **Morphsuit** (Jan Buscher). Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt einer **Bauch-Beine-Po-Tanzgruppe**. Die Karaoke-Show fand auch wieder großen Anklang. Gruppenleiterin **Susanne Denninghaus** ging als



Putzfrau, der alles zu schmutzig war, in die Bütt. Der Ahlener **Stadtprinz Rosi I.** schaute für einen Kurzbesuch herein. Es war **eine gelungene, fröhliche und bunte Veranstaltung**, die allen viel Spaß gemacht hat.

Carina Schössler



„Alles glänzt, alles glitzert“,

so lautete das Motto der Karnevalsfeier Am Grünen Weg in Beckum. **„Männer außer Rand und Band“** begeisterten auch in diesem Jahr das närrische Publikum. Zu Sirenengeheul stürmten sie **mit einer Razzia** den Saal.

Marcel Streffing



Stadtprinz Karl-Uwe I. und die Tanzgarde besuchten mit dem Elferrat die Feier.



Die Tanzgruppe **Happy Feet** brachte mit „Party Rock und Acapulco“ Stimmung in den Saal. Die Beschäftigte **Britta Korhues** begeisterte das Publikum und brachte mit Karnevalsliedern den Saal zum Kochen.

_Persönliches Budget

Jürgen Linnemann,



Beschäftigter in der digitalen Archivierung bei Print-Tec, **engagiert sich ehrenamtlich in der EUTB** (ergänzende unabhängige Teilhabeberatung) im Kreis Gütersloh.

Dort berät er Menschen mit Behinderungen. Ziel der EUTB ist die **Verbesserung der Lebenssituation** und **die Stärkung der Selbstbestimmung** von Menschen mit Behinderungen.

Für das Blattwerk hat Jürgen Linnemann wichtige Informationen **zum Thema persönliches Budget** zusammengefasst:

Wer Interesse an dem persönlichen Budget hat, teilt dem **LWL** (Landschaftsverband Westfalen Lippe) das mit. Dies geht per E-Mail oder mit einem Anruf. Nach ca. 2 Wochen erhält man vom LWL **eine Einladung für ein Erstgespräch**. In diesem Gespräch stellt der Sachbearbeitende des LWL einige Fragen. Das Gespräch

dauert eine ½ Stunde. **Die Fragen sind nicht schwer** und können von jedem beantwortet werden. Ein Fallmanager vereinbart dann noch einen Termin zu Hause, **um den Bedarf zu ermitteln**, dabei beantwortet er auch gerne Fragen.

Aber ich will auch ehrlich sein. Es könnten schon jetzt viel mehr Menschen mit Behinderungen **das persönliche Budget in Anspruch nehmen**. Die Nachfrage ist noch sehr gering.

Ich glaube, es liegt daran, weil der Weg zum persönlichen Budget nicht einfach ist und man schon Geduld mitbringen muss. Es können schon mal **6 - 9 Monate** ins Land ziehen, bevor man den Bewilligungsbescheid bekommt.

Ich empfehle, **die unabhängige Teilhabeberatungsstelle im Kreis Warendorf** bei der Beantragung mit ins Boot zu holen und im Vorfeld genau darüber nachzudenken:

was will ich mit dem persönlichen Budget eigentlich genau machen?

→T. 02581 9270866

info@eutb-kreis-warendorf.de

Das persönliche Budget hat den Vorteil, dass man **unabhängig wird** und nicht auf seine Eltern angewiesen ist. Das gibt einem ein Gefühl von **Freiheit und Selbstständigkeit**. Das ist wichtig für den Abnabelungsprozess und das spätere Leben. Eltern leben nicht immer. Meine Eltern sind beide schon über 85 Jahre alt. Auch für mich war es nicht einfach, das persönliche Budget zu Hause anzusprechen. Ich hatte immer meinen Bruder und die EUTB Gütersloh **an meiner Seite**, die mich bestärkt haben. Das persönliche Budget ist das Beste, was mir passieren konnte. Mit diesem Bericht möchte ich daher auch Eltern ermutigen, ihren Kindern **ein selbstbestimmtes Leben** durch das persönliche Budget zu ermöglichen.

Wer nähere Informationen zum persönlichen Budget haben möchte, kann sich gern von **montags bis mittwochs** bei mir in der digitalen Archivierung melden.
T. 02581 944 - 320.



_Leute in der Werkstatt

♥
Lena & Jonas Böning
gaben sich am 1. Februar das Ja-Wort. **Jonas Böning** ist Bildungsbegleiter im Berufsbildungsbereich der Zweigstelle Print-Tec.



♥
Alles Gute!

♥
Hannes

wurde am 26. Dezember 2024 geboren. Sein Vater, **Benedikt Meyer**, ist Abteilungsleiter in der Zweigstelle Ost.



♥
lich willkommen!

♥
erblickte am 14. Mai das Licht der Welt. Ihre Mutter, **Olga Bragin**, arbeitet im Förder- und Betreuungsbereich der Zweigstelle Vatheuershof und ist nun in Elternzeit.

♥
Liviana



♥
Gratulation!



Kathrin Niester

feierte am 27. März **das 25-jährige Dienstjubiläum** im Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks mit Kollegen. Abteilungsleiter **Benedikt Meyer** gab **in seiner Laudation** einen Rückblick auf ihren bisherigen Werdegang. Die gelernte Raumausstatterin nahm ihre Tätigkeit als Gruppenleiterin in der Zweigstelle Ost am 01.12.2006 auf, davor war sie **in den Caritaswerkstätten Nordkirchen** tätig.

Gestartet ist Kathrin Niester seinerzeit in der Gruppe Floristik und arbeitet seit vielen Jahren als Gruppenleiterin **im Laden - FRED'S HEIMAT**. Neben **ihrer sozialen Kompetenz** würdigt Benedikt Meyer auch **die fachliche Kompetenz der Jubilarin**, die rundum durch **ihre Vielseitigkeit brilliert**. Bekannt ist Kathrin Niester auch für ihre Zielstrebigkeit, ihre Ordnungsliebe, ihr handwerkliches Geschick sowie ihren Teamgeist. Dabei hat sie stets **ein offenes, hilfsbereites Ohr für alle**.

Martina Dreier

ist seit dem 01.05.2000 als Gruppenleiterin in der Werse-Technik pB im Seniorenbereich **fester Bestandteil der Freckenhorster Werkstätten**. Die gelernte Tischlerin und Ergotherapeutin konnte am 09.05.2025 **ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern**.



In seiner Ansprache würdigte Abteilungsleiter **Stefan Osthues** die vielen Facetten ihrer Persönlichkeit. **Mit einem feinen Gespür für die Menschen**, einem offenen Ohr für alle und **einem klaren Wort zur rechten Zeit**, hat sie den Seniorenbereich maßgeblich geprägt. **Sie übernimmt Aufgaben, bevor andere wissen, dass es welche gibt** – und das stets hilfsbereit, kompetent und **mit einem Lächeln**. Praktikanten können bei ihr nicht nur viel lernen, sondern hören vermutlich auch mal das ein oder andere Lied - **denn ihre musikalischen Einlagen mit der Gitarre sind legendär**. Und wer einmal das Vergnügen hatte, ihren Auftritt als dichtenden Nikolaus zu erleben, weiß: **Diese Kollegin ist ein Multitalent**. 25 Jahre – **und immer noch mit Herzblut bei der Sache**. Eine Kollegin, wie man sie sich nur wünschen kann!



Antje Möller

konnte im Mai auf **25 Jahre im Dienst der Caritas** zurückblicken. Am 15. Mai 2000 nahm sie ihre Arbeit zunächst im Angela Kindergarten Beckum auf, wo sie zwischenzeitlich auch als kommissarische Leitung fungierte. Im August 2019 wechselte sie in den Sozialen Dienst der Hauptstelle. Hier übernahm Antje Möller mit den Themen **Präventionsschulung und gesundheitliche Versorgungsplanung** (siehe auch Seite 19) für die Werkstätten neue Felder. **Matthias Bohle** (Bereichsleitung Sozialer Dienst) würdigte in einer kleinen Feierstunde **ihre vielfältigen Verdienste** für die Caritas.

würdigte in einer kleinen Feierstunde **ihre vielfältigen Verdienste** für die Caritas.

Auf Wiedersehen

Udo Mayer-Wittreck

verabschiedete sich am 6. Juni in den Ruhestand. Als stellvertretende Werkstattdirektion nahm er 2005 **seine Tätigkeit in den Freckenhorster Werkstätten** auf und wechselte 2010 als Zweigstellenleiter in die Einrichtung nach Oelde. Mit der Übernahme des Bistros 32 in Warendorf durch die Freckenhorster Werkstätten, nahm Udo Mayer-Wittreck auch **die verantwortliche Koordination** der Schulmensa wahr. Geschäftsführer **Dr. Ansgar Seidel** sowie Werkstattdirektor **Martin Weißenberg** nutzten die Gelegenheit und dankten ihm persönlich **für sein Engagement**. Zum Abschied überreichten die Kollegen dann noch einige „Zutaten“ für den gelungenen Ruhestand.



_Leute in der Werkstatt

Dankeschön!

Willi Recker

haben wir im Juli 2024 - **im Alter von 66 Jahren** - in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. 2015 hat Willi seine Beschäftigung **in der Schreinerei der Hauptstelle** aufgenommen. Er wechselte 2016 dann kurz mal in die Zweigstelle Print-Tec, bevor er ab 2017 wieder bis zu seinem Ruhestand bei den Schreibern tätig war. Willi war **ein freundlicher, zugewandter und hilfsbereiter Beschäftigter**, der stets fleißig und zuverlässig seine Aufgaben im Arbeitsbereich erledigte und hier auch gern **für Ordnung und Sauberkeit gesorgt** hat. Es war Willi anzumerken, dass er gern seiner Arbeit nachgekommen ist. Frei nach dem Motto: **mit 66 Jahren ist Schluss mit MUSS, jetzt kommt nur noch, was Spaß macht** – wünschen wir Willi eine schöne arbeitsfreie Zeit.



Veronika Huesmann

hat bereits **im Jahr 1985** ihre Beschäftigung in den Freckenhorster Werkstätten aufgenommen. Während dieser Zeit war sie ausschließlich **in der Montage und Verpackung** in der Mittelhalle am Bußmanns Weg in Freckenhorst tätig. Am 18. Dezember 2024 verabschiedeten wir sie in den Ruhestand. Veronika war immer auch gerne Zuhause und **hat ihren Urlaub genossen**, sodass sie sich sehr auf ihren Ruhestand im Haus Thiatildis gefreut hat.



Manuela Stephan

haben wir am 19. Dezember 2024 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sie war seit 1988 in der Werkstatt beschäftigt, davon zuletzt **12 Jahre in der Mittelhalle**, in der Gruppe von **Birgit Beyer**. In den letzten Monaten ihrer Tätigkeit wechselte sie in den Seniorenbereich. Manuela war immer **für einen kleinen Spaß** mit Gruppenleitung oder dem Sozialen Dienst zu haben und hat mit ihren **bunt**gefärbten Haaren für Abwechslung gesorgt. Sie hat leidenschaftlich gern an den Festen in den Werkstätten teilgenommen und stand sogar mit den **„Freckenrockern“** bei Hof Lohmann rockt auf der Bühne.



Alles Gute!

Kirsten Frenz

wurde im Rahmen der Weihnachtsfeier am 20.12.2024 in den Ruhestand verabschiedet. Kirsten begann im Jahr 1985 in den Werkstätten und arbeitete - während ihrer **fast 39-jährigen Beschäftigung** - in verschiedenen Arbeitsgruppen. In den letzten Jahren war sie in der Gruppe von **Gisela Ruhe** beschäftigt. **Als begeisterte Zeitungsläserin** versorgte Kirsten die Blattwerkredaktion immer gern **mit Informationen aus der aktuellen Tagespresse**.



_Leute in der Werkstatt

Vielen Dank!



Paul Osthues

wurde am 31. Januar vom Team der Werse-Technik gB mit einem „Dein schöner Tag“-Ticket verabschiedet. Im Juli 1998 nahm er seine Tätigkeit in der Elektro-Montage der Hauptstelle auf. Mit Gründung der Werse-Technik wechselte er im Januar 1999 an die Neubeckumer Straße, bevor er 2004 mit seiner Gruppe in den Neubau der Werse-Technik gB zog, wo er bis zuletzt **mit sehr viel Herzblut** tätig war. Zweigstellenleiter **Achim Schröder** würdigte

zum Abschied nicht nur die handwerklichen Fähigkeiten des Gruppenleiters. Geschätzt wurde Paul auch **als toller Kollege und Gruppenleiter**, der den Teamgeist förderte, immer hilfsbereit und offen für neue Aufgaben war.

Sabine Burat

verabschiedete sich zum 1. Februar in ihren Ruhestand. Als Mitarbeiterin im Laden-Team Ahlen nahm **die gelernte Floristin** im Jahr 2003 ihre Tätigkeit bei den Freckenhorster Werkstätten auf. Ab 2013 wechselte sie in die Zweigstelle Olfe-Service und übernahm dort die Gruppenleitung der Küchen- und Hauswirtschaftsgruppe.

Durch **ihr herzliches, empathisches Wesen** baute Sabine Burat einen „guten Draht“ zu den Beschäftigten auf. Das Team vor Ort konnte sich immer auf Sabine verlassen. Die Belegschaft der Kerzen-Manufaktur wünscht ihrer „**fleißigen (Sa)bine**“ nur das Beste für die Zukunft.



Jürgen Kirsch

verabschiedete sich am 17. Februar im Rahmen eines Frühstücks **in die Freizeitphase** seiner Altersteilzeit. Im Januar 2011 nahm er seine Tätigkeit als Gruppenleitung/Abteilungsleitung in der Druckerei und der Digitalen Archivierung auf. Werkstattleiter **Martin Weißenberg** und Betriebsleiter **Dirk Landwehr** dankten ihm für **sein langjähriges Engagement** für die Werkstätten und dem Einsatz für die Beschäftigten. Kurz vor seinem Eintritt in die Altersteilzeit unterstützte er noch **mit seiner fachlichen Kompetenz** die Auflösung der Druckerei sowie den Umzug der Archivierung in die neuen Räumlichkeiten.

Gaby Holtrup

Am 28. März hat das Team der Werse-Technik gB Gaby Holtrup in die passive Altersteilzeit verabschiedet. Gaby trat ihren Dienst am 1. März 2008 an und hinterlässt nach über 17 Jahren **eine große Lücke – menschlich wie fachlich**. In seiner herzlichen Laudatio würdigte Zweigstellenleiter **Achim Schröder** Gabys **beeindruckende Vielseitigkeit**. Ob als Gruppenleiterin, Logistikerin, in der Arbeitsvorbereitung, als Lageristin, Fuhrparkleiterin, Einkäuferin, Entsorgungsexpertin – ja, sogar **auch mal selbst am Steuer** eines LKWs und als jahrlanges MAV-Mitglied: Gaby war **überall zur Stelle und stets mit vollem Einsatz** dabei. Mit ihrer ruhigen und hilfsbereiten Art, ihrem klaren Blick für das Wesentliche und ihrer großen Zuverlässigkeit war sie für das gesamte Team im „**Zentrum der Arbeit**“ eine zentrale Stütze.



_Leute in der Werkstatt

Alles Liebe!

Annemarie Burock

haben wir am 31. März in den Ruhestand verabschiedet. Sie trat im **September 2012** in die Werkstätten ein und war zunächst in der Zweigstelle Ost tätig, bevor sie 2014 in die Zweigstelle Print-Tec wechselte. Im Jahr 2018 nahm sie dann ihre Beschäftigung in der Schreinerei der Hauptstelle auf. Hier hat sie sich **sehr wohl gefühlt** und auch **sehr gern gearbeitet**. Annemarie hat **kein Blatt vor den Mund** genommen und war **immer geradeaus**, was ihre Kollegen und die Gruppenleiter an ihr geschätzt haben.



Brigitte Feldhaus



wurde im März, **nach fast 45 Jahren im Dienst der Caritas**, in den Ruhestand verabschiedet. Im Oktober 1980 startete sie im Kindergarten St. Johannes in Sassenberg. Weitere Stationen waren die Vinzenz-von-Paul-Schule, der Angela Kindergarten in Gröbblingen und der Teresa Kindergarten in Warendorf. Seit September 2014 verstärkte Brigitte Feldhaus als Gruppenleiterin die Gruppe 2 des Förder- und Betreuungsbereiches Vattheuershof. Zweigstellenleiter **Falk Heckenkamp** verabschiedete Brigitte Feldhaus mit einer kleinen Rede und

bedankte sich bei ihr **für ihre besondere Arbeit**, in der immer **die einzelnen Beschäftigten im Vordergrund standen**.

Ludger Köddewig

verabschiedete sich **mit 66 Jahren** im April in den Ruhestand. Im September 2010 hatte er seine Beschäftigung in der Hauptstelle aufgenommen. Nach dem Berufsbildungsbereich fand er seinen dauerhaften Arbeitsplatz bei Gruppenleiterin **Petra Busch**. Ludger hat sehr gerne gearbeitet. „**Ohne Moos nix los**“ war eins seiner Lieblingszitate. **Nicht nur am Arbeitsplatz gab er Vollgas**. In der Mittagspause besuchte Ludger fast täglich schnellen Schrittes die Stiftskirche, um eine Kerze zu entzünden.



Manfred Thiere,

von allen Manni genannt, wurde im April von seiner Gruppe und sehr vertrauten, ehemaligen Beschäftigten in den Ruhestand verabschiedet. Manni war 7 Jahre **mit sehr viel Herzblut** auf dem Hof Lohmann tätig. Vor seinem Wechsel zum Hof war er ab 2018 in Beckum und Oelde beschäftigt. **Die Motivation seines Wechsels** zum Hof **lag in den Tieren** (Pferden) begründet. So versorgte er morgens die Pferde und nahm erst danach die

Arbeit in seiner Gruppe auf. **Manni war auch als Werkstatttratsmitglied tätig**. Gerechtigkeit, Wertschätzung, ein gutes Miteinander und sinnvolle, erfüllende Tätigkeiten waren ihm **immer sehr wichtig**. Seinen Ruhestand will er nun u.a. mit Reisen genießen.



Dankeschön!

_ThaBB / Neuanfänge - Beschäftigte -



Britta Stapel

Die Beschäftigte vom Hof Lohmann sorgt mit rund 250 handgeschriebenen Grüßen im Jahr immer wieder für ein Lächeln. Hat die „Glückwunschfee“ erst einmal einen Geburtstag abgespeichert, vergisst sie das Gratulieren mit liebevoll gestalteten Karten nie und schickt auch mal Wünsche zu Feiertagen. Viele Menschen in ihrem Umfeld werden bedacht. Im digitalen Zeitalter ist das eine schöne Form, Wünsche zu versenden.



Jessica Reimuth

Gruppenleiterin Jessica Reimuth fährt in ihrer Freizeit mit ihrem Shetlandpony Schröder Sulky. Er ist 1,10 m groß, 12 Jahre alt und kann aufgrund des guten Trainings mit Jessica eine Strecke von 40 Kilometern im Sulky zurücklegen. Bei einem Distanz-Wettbewerb mit großen Pferden hat Jessica mit Schröder sogar einmal gewonnen und den Pokal für den 1. Platz bekommen.

2024/25

12

12 Teilnehmende & Beschäftigte sind seit Dezember **neu** zu uns gekommen!

Herzlich willkommen in den Freckenhorster Werkstätten

_Neuanfänge



Carolin Herrmann

38 Jahre
Heilerziehungspflegerin
Zweigstelle Ost
seit 01.01.2025



Sebastian Neumann

30 Jahre
Hotline & Support
IT
seit 01.02.2025



Louis Bundi

20 Jahre
Duale Ausbildung HEP
Werse-Technik PB
seit 01.02.2025



Leon Sieding

21 Jahre
Gruppenleitung
Werse-Technik GB
seit 01.04.2025



Meike Westermann

34 Jahre
Heilerziehungspflegerin
Vattheuershof
seit 01.04.2025



Henning Hartmann

29 Jahre
Gruppenleitung
Hauptstelle
seit 01.05.2025



Brigitte Elsner

56 Jahre
Gruppenleiterin
Olfe-Service
seit 01.05.2025



Stefanie Kullmann

34 Jahre
Sozialer Dienst
Hof Lohmann
seit 01.05.2025

_Neuanfänge / _Von den Standorten



Lukas Hertes

27 Jahre
Übungsleiter Sport
Werse-Technik GB
seit 12.05.2025



Maximilian Surmann

31 Jahre
Gruppenleitung
Hauptstelle
seit 16.05.2025



Vitali Zert

50 Jahre
Produktionshelfer
Werse-Technik PB
seit 02.06.2025



Tara

12 Jahre
Therapiepferd
Hof Lohmann
seit 26.06.2025



Lamm-Nachwuchs

11 Lämmer wurden im April/Mai auf dem Hof Lohmann geboren - **alle putzmunter und quietschfidel**. Da ein Lamm von der Mutter abgelehnt wurde, versorgten es die Beschäftigten und Jahrespraktikanten täglich **mit bis zu 8 Flaschen Milch**.

Christiane Hester-Heckenkamp



Rund 900 Gäste

rockten am 28. Juni auf dem Hof Lohmann. **Noel, Maraton, Freckenrocker und die Heinrich-Band** sorgten bei bestem Wetter für **ausgelassene Stimmung**.

Bild: Andreas Engbert

DU FEHLS^T. Du fehlst. Gestern. Heute. Morgen. Immer.

Manfred Waldszus

Unser ehemaliger Beschäftigter ist am 10. Dezember 2024, im Alter von 75 Jahren, friedlich eingeschlafen. Im Mai 2010 trat er in den Ruhestand ein. Über 35 Jahre war er in verschiedenen Montagegruppen am Standort in Freckenhorst tätig. Zuletzt war er in der Halle Süd der Hauptstelle beschäftigt. Hier nannten ihn seine Kollegen freundschaftlich auch schon mal Manni statt Manfred.



Gerald Ehler

verstarb am 20. Januar, im Alter von 64 Jahren. Seit 2019 arbeitete er in der Olfe-Technik. Nach dem BBB hat er seinen Platz in der Elektromontage gefunden. Er hat sich durch Humor, Sarkasmus, Herzlichkeit und Toleranz ausgezeichnet. Er wird uns als guter Freund und Arbeitskollege mit seiner direkten Art und immer einem flotten Spruch auf den Lippen sehr fehlen.

Brigitte Hülsmann

Unsere ehemalige Beschäftigte verstarb am 17. Dezember 2024, im Alter von 63 Jahren. Im April 1993 nahm Brigitte ihre Beschäftigung in der Halle Nord auf und arbeitete in der Verpackungsabteilung für Landmaschinenenteile. Im Juni 2010 wechselte sie in die Elektromontage der Halle Süd und trat im Dezember 2019 in den wohlverdienten Ruhestand ein. Wir erinnern uns an Brigitte gern zurück, die es sich hat nie nehmen lassen, auf den Weihnachtsfeiern in der Werkstatt ein schönes Weihnachtslied vorzutragen.

Johann Friesen

ist am 21. Dezember 2024 überraschend verstorben. Er wurde 66 Jahre alt. Im September 2012 begann er seine Berufsbildungsmaßnahme in der Hauptstelle. Ab April 2013 fand er in der Schlosserei einen dauerhaften Arbeitsplatz. Nicht nur mit seiner Vorliebe, neue Namen für seine Kollegen und Gruppenleiter zu vergeben belebte er maßgeblich das Arbeitsklima und führte uns zu unglaublichen Leistungen. Wir werden ihn nie vergessen.

Gerrit Vernauer

Plötzlich und unerwartet mussten wir am 25. Februar von Gerrit Abschied nehmen. Gerrit trat 2012 in den Förder- und Betreuungsbereich der Zweigstelle Ost ein. Mit seiner charmanten, humorvollen und auch frechen Art hat er es stets geschafft, alle um sich herum in seinen Bann zu ziehen. Nie werden wir sein einmaliges Wesen vergessen. Sein schallendes „UPER“ und „TOLL“, das durch den ganzen FBB zu hören war, wird uns für immer in Erinnerung bleiben und uns mit einem Lächeln an ihn denken lassen.

DU FEHLS^T. Du fehlst. Gestern. Heute. Morgen. Immer.

Dorit Wiese

ist am 27. Februar, im Alter von 63 Jahren, verstorben. Sie war über 20 Jahre im Olfetal tätig. Zuletzt war sie in der Zwischengruppe der Olfe-Technik beschäftigt und hat mit Fleiß, Flexibilität und Kreativität viel zur Gruppe beigetragen. Ihre sympathische und ruhige Art hinterlässt eine Lücke in der Werkstatt.

Bayram Ece

unser ehemaliger Beschäftigter, Bayram Ece, verstarb im April mit nur 45 Jahren. Im Jahr 2004 ist er in den Freckenhorster Werkstätten im Olfetal angefangen. Während seiner Beschäftigung arbeitete er in der Elektromontage der Olfe-Technik, der Steinart-Produktion und der Montage- und Verpackung. Seine Haupttätigkeit war in den letzten Jahren die Produktion der Teelichter aus Bienenwachs, die er sehr gern ausübte. Er wird uns in guter Erinnerung erhalten bleiben!



Johannes Reising

verstarb am 12. Mai unerwartet im Alter von 47 Jahren. Im Dezember 1998 hat er seine Beschäftigung in der Schreinerei in der Olfe-Technik aufgenommen und war zwischenzeitlich auch in den Montagegruppen tätig. 2015 wechselte er in die Steinart-Produktion, in der er bis zum Schluss beschäftigt gewesen ist. Johannes Reising war ein Mensch mit Herz, Humor und einem offenen Ohr für sein Umfeld. Mit seiner freundlichen Art, seinem ansteckenden Lachen und seiner großen Hilfsbereitschaft hat er un-

sere Zweigstelle täglich bereichert. Er war jemand, auf den man sich verlassen konnte - nicht nur bei der Arbeit, sondern auch im privaten Bereich. Sein plötzlicher Tod hinterlässt eine große Lücke. Wir vermissen ihn sehr – als Kollegen, als Freund und als Mensch.

Michael Beerhues

ist am 24. Mai nach kurzer Erkrankung, im Alter von 54 Jahren, unerwartet verstorben. Im Jahr 2015 nahm Michael seine Arbeit in der Halle Süd auf und war in den Montagegruppen von Uta Prösch und Martin Halle tätig. Von 2018 bis 2019 gehörte er auch der Blattwerkredaktion an. Im April dieses Jahres wechselte Michael in die Zweigstelle Ost, wo er in der Montagegruppe von Rudi Splietker arbeitete. Michael hat alle Arbeiten gleichermaßen gern erledigt. Dazu gehörten insbesondere Hauptleiterabzwecklemmen und das Arbeiten mit Tesafilm-Abrollern. Sein Motto: Hauptsache Arbeit. Er war ein fröhlicher, freundlicher Mensch. Wir werden sein Lachen und seine Art vermissen.

Termine

03.08. - 09.08.2025	Freizeit Hille
04.08. - 15.08.2025	Betriebsurlaub (Schulferien NRW vom 14.07. - 26.08.2025)
09.08. - 16.08.2025	Freizeit Vechta
07.09.2025	Hoffest Hof Lohmann (siehe auch Rückseite)
14.09.2025	Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen
15.09. - 18.09.2025	Deutsche Fußball-Meisterschaft der Werkstätten (siehe auch Seite 20)
25.09.2025	Schichtwechsel - Aktionstag für neue Perspektiven (siehe auch Seite 8 - 10)
08.10.2025	Eltern- und Betreuerversammlung
29.10.2025	Wahlen zum Werkstattrat und der Frauenbeauftragten
21.11.2025	Redaktionsschluss  Winterausgabe Blattwerk
23.12.2025	Weihnachtsfeier der Beschäftigten
27.12.2025 - 02.01.2026	Weihnachtsurlaub
05.01.2026	Erster Arbeitstag im neuen Jahr 2026
13.02.2026	Karnevalsfeier
16.02.2026	Rosenmontag (Betriebsurlaub)
15.05.2026	Brückentag nach Christi Himmelfahrt (Betriebsurlaub)
05.06.2026	Brückentag nach Fronleichnam (Betriebsurlaub)
10.08. - 21.08.2026	Betriebsurlaub (Schulferien NRW vom 20.07. - 01.09.2026)



Caritasverband im
Kreisdekanat Warendorf



Hof Lohmann
Freckenhorster Werkstätten



Sonntag,
07.09.2025

10:00 bis 18:00 Uhr

Ein Fest für die ganze Familie!

Hoffest

- » 10:00 Uhr Wortgottesdienst
- » Buntes Markttreiben
- » Präsentation von altem Handwerk
- » Produkte aus eigenem Anbau
- » Kinder- & Bühnenprogramm



Gronhorst 10 | 48231 Warendorf
www.cafe-hof-lohmann.de



Leben verbindet.